*Burgen und Schlösser bestimmen an vielen Orten Europas das Landschaftsbild. Heute denken die meisten Betrachter sofort an stolze Burgherren, edle Ritter und schöne Burgfräulein. Mit dem Tourismus, den diese romantischen Bilder anziehen, lässt sich viel Geld verdienen. Burgführungen und Mittelaltermärkte locken zahlreiche Besucher an. Die Dekoration ist luxuriös, die edlen Ritter gelten als Vorbilder der Höflichkeit. Doch wie romantisch war das Leben in mittelalterlichen Burgen wirklich? Es stellt sich die Frage: „Ritter, Burgen und Schlösser – So romantisch, wie es verkauft wird?“*

*---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------*

Was genau ist eigentlich eine Burg? Und was ist ein Schloss? Was für Unterschiede gibt es? Was gehört zu einer Burg, was zu einem Schloss? Forscher\*innen und Historiker\*innen streiten sich um all diese Fragen. Aber auch schon im Mittelalter stellten sich Gelehrte die Frage, wie genau man eine Burg definieren sollte. Immerhin gab es Gesetze, die den Burgbau regelten. Da musste man wissen, was genau eine Burg eigentlich ist.

Fest steht, dass im Mittelalter die Begriffe Burg und Schloss für dieselben Bauwerke benutzt wurden. Es gab noch keinen Unterschied. Zudem benutze man noch andere Begriffe wie Kastell (oder Castel) – das kommt aus der lateinischen Sprache und findet sich noch heute im englischen Wort „castle“. Heute bezeichnet man im Alltag gerne solche Bauwerke als Burgen, die vor allem dem Schutz dienten und von einer Schutzmauer (der sogenannten Ringmauer) umgeben sind. Dagegen bezeichnet man heute als Schloss solche Bauwerke, die hauptsächlich als Wohnsitz dienten und sich durch prunkvolle Architektur und Einrichtung hervortun.

Im 12. Jahrhundert versuchte ein Gelehrter folgendermaßen, eine Burg zu definieren:

„Ein castel heizet daz. da ein tvrn stat. vnde mit iener mvre vmbefangen ist. vnde sich div zwei beschirmint. vnter einanderen.“

Übersetzt in unser heutiges Deutsch bedeutet das:

„Ein Kastell heißt das, wo ein Turm steht und mit einer Mauer umgeben ist und sich die zwei gegenseitig beschützen, untereinander.“

Eine Burg war also ein Bauwerk, das sowohl einen Turm als auch eine Ringmauer besaß. Das wichtigste war, dass sich im Angriffsfall die Mauer und der Turm gegenseitig schützten.

*Text nach: Zeune, Joachim, Ritterburgen. Bauwerk, Herrschaft, Kultur, München 2015.*